

[Marx]tag

[Marx]t. → [(Sankt-)Markus]t.

[Palm-maunzelein]t. wie → [Palm(en)]t.1: *hutscherlo, heierlo, Kinderl schlaf ei, kimmt der Palmmaunzerltag* (Palmsonntag), *grad fallts ma ei* „Schlaffied“ Pfatter R.– Zu → [Palm]-maunzelein ‘Palmkätzchen’.

[Menscher]t. Tag, an dem ein Bursch sein Mädchen (→ *Mensch*) ausführt: *Menschadåg* „Ostermontag oder Stephanstag“ Au BGD; *ob d Leni mit mir am Menschertag, am Stephistag, auf d Musi gehn derf* ANGERER Göll 133.

WBÖ IV,315.

[Mer(ch)]t. → [Erge]t.

[Merksen]t. → [(Sankt-)Markus]t.

[Blasi(us)-meß]t., [Blas-]-, [Bläsel-]- wie → [(Sankt-)Blasi(us)]t., OB, SCH vereinz.: *Blasmestag* „3. Februar“ Friedbg.– Schnaderhüpfel: *an Blasemeßdag, da moanscht, es is aus, da schreit jeda: Baur, mi zajst zerscht aus* Röhrmoos DAH.

[Vor-meß]t. Vormittag: °*Vormisdag* Peiting SOG; *vor'mæsdåg* Altenstadt SOG nach SBS VII,1,292.– Zu tir. *Vormeß* ‘Frühstück’ (vgl. Tir.Wb. 184)?

[Licht-meß]t., †[-messe]- wie → [Frau(en)]t.2a, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *an Liachtmößtåg wiad da Lå auszait* Mittich GRI; *Leicht glaabn's, es is da Leitmeßtag* SCHMIDT Altboarisch 26; *vntz [bis] auf den nächsten Liechtmesstag* Passau 1288 Corp.Urk. II,367,40; *do hueben an zben engl di mess am liechtmesstag* ARNPECK Chron. 487,17f.; *von vnser L. Frawen Liechtmesstag biß über sibem Wochen* HUEBER Granat-äpfel 380.– Schnaderhüpfel: *da Liameßdag irgert de Baur vor ajn, is s Gejd no so weni, aber an Lohn müasns zajn* Röhrmoos DAH, ähnlich HAGER-HEYN Drudenhax 122.– °*Heit is da Liamesstag, Baua zoi aus, sunst nimm i mei Ranzal u geh von Toa aus* Vilshfn.– *Heut is a lustiga Tag, singat d'Moisn, moargn is da Löichtmeßtag, möißma roisn* Runding CHA. SCHMELLER I,1431.– WBÖ IV,315f.

[Met]t. 1 wie → T.3g, OB, NB vereinz.: *Meddåg* „erster Sonntag nach Ostern“ Osterhfn VOF; „*Methtag*; Schönheits- und Stärketrunck in den Methhäusern“ OB BzAnthr. 13 (1899) 90.–

2 †wie → [(Sankt-)Kath(a)rein(s)]t.: *Methtag* HÖRLER Volksmed. 83.

[Metten]t. wie → [Bächel(s)]t.1: *Mödndåg* „Heiligabend“ Karlsbach WOS.

[(Sankt-)Mich(a)el(s)]t., [Mich(a)eli(s)]- wie → [Apfel-schnittlein-kirch]t., OB, OP mehrf., Restgeb. vereinz.: *am Michastog* „29. September“ Walkertshfn DAH; *Michtog* Wutschdf AM; *Michäisdog* HELM Mda.Bgdn.Ld 159; *zu sand Michels tag lagen si in der Turkey* ARNPECK Chron. 534,10; *Als maniges Blüemlein waxn mag, Von Ostern bis auf St. Micheli Tag* DAH WESTENRIEDER Beytr. IV,416.– Reime: *heint is da Michlsdoch, höit i zou, wou i moch* „singt der Hütbub“ HESSENRTH KEM.– *An Michelötåg is Kiada an Himmö und auf Erd, äba nöt auf an jedn Herd* „weil er nicht immer als Feiertag gehalten wird und es nicht überall Kücheln gibt“ östl.OB.

WBÖ IV,317.

[Mick]t., [Mink]- → [Mitt]woch.

[Mitt]t.<sup>1</sup>, -tåg, †[Mitten]- 1 Mittagszeit, °Gesamtgeb. vereinz.: *kimmts eina, s is Midog* Staudach (Achtal) TS; °*untan Mittogna* „während der Mittagszeit“ Kchnthumbach ESB; *Machst as halt am Mitto* Bayerwald 24 (1926) 289; *Z'Mittog bleibt ar draß mid'n Vaich* Bärnau TIR SCHÖNWERTH Leseb. 88; *Meridiano ... mittitage* Rgbg 12.Jh. StSG. 1,520,42-49; *Zwisch|en 10 vnd 11 vren vmb mittag* U. SCHMIDEL, *Reise in die La Plata-Gegend (1534-1554)*, hg. von F. OBERMEIER, Kiel 2008, 81.– Phras.: *guten M.* Gruß in der Mittagszeit, OB, NB vereinz.: *Guanmidda!* Staudach (Achtal) TS.– *Auf | zu M. essen* u.ä. die Mittagsmahlzeit einnehmen, °OB, NB vereinz.: *z'Mittåg össn* Mengkfn DGF; *Hats ebba nu niat a(u)f Mittooch gessn* SINGER ArzbG.Wb. 149.– *M. läuten* um 11 od. 12 Uhr läuten, OB mehrf., NB, OP, MF, SCH vereinz.: *Middo leitn* Arrach KÖZ; *ets laits Mittoch* Kammerstein SC; „auf dem Lande ... *Mittagläuten* ... um 11 Uhr“ SCHMELLER II,1176;– *da Simal vo Bäleitn* [ON] *head nia Middåg leitn* „sagt man zu Kindern, die zu spät zum Essen kommen“ Reisbach DGF.– *Von elf bis M.* u.ä. sehr kurze Zeit: *dös heeb eed* [nicht] *leenger äls va oalfi bis Midog* Derching FDB; *Es dauert nur von elf Uhr bis Mittag* Baier.Sprw. II,215; *Von elfi bis Mittåg (kann er sich was merken)* „überhaupt nicht“ WAGNER Zuwan-